

Ortsamt Blumenthal

Protokoll über die öffentliche Sitzung

des Gremiums: Beirat Blumenthal
am: Dienstag, 12.11.2024
Ort: Mensa der OS An der Lehmhorster Str.
Lehmhorster Str. 5, 28779 Bremen

Beginn: 18:30 Uhr
Ende: 20:05 Uhr

Sitzungsteilnehmer:

Beiratsmitglieder:

Bergmann, Thomas
Bienzeisler, Kay
Dettmer, Brigitte
Krogemann, Fred
Milpacher, Christian
Pörtner, Marc
Radtke, Martin ab 18:37 Uhr zu TOP 3
Schmidt, Rebekka
Thormeier, Hans-Gerd
Tunc, Makso

Oliver Fröhlich, Vorsitz
Thomas Backhaus, Protokoll

Als Gast / Referent:in

Zu Top 3:
Yvonne Riegel, Hansea Sana gGmbH

Es fehlt entschuldigt:

Pfeiff, Marcus
Jahn, Holger
Matschulla, Sarah

Tagesordnung:

1. *(18:30 Uhr)* **Begrüßung und Eröffnung; Genehmigung der Tagesordnung**
2. *(18:35 Uhr)* **Mitteilung über die Entscheidungen des Beirats im Umlaufverfahren**
3. *(18:45 Uhr)* **Vorstellung Projekt technische Verwaltung Kämmerei-Quartier**
4. *(19:20 Uhr)* **Vergabe Globalmittel 2024 – 3. Rate**
5. *(19:30 Uhr)* **Entsendung neues Mitglied in den Regionalausschuss Bremen-Nord**
6. *(19:35 Uhr)* **Entsendung neuer Mitglieder für die Ausschüsse**
7. *(19:40 Uhr)* **Sitzungstermine 2025 inkl. Vergabetermine Globalmittel 2025**
8. *(19:45 Uhr)* **Anträge und Anfragen**
 - a) SPD – Straßenbenennung
 - b) CDU – Mädchentreff
9. *(20:00 Uhr)* **Bürger:innen-Anträge; Fragen, Wünsche und Anregungen in Stadtteilangelegenheiten aus der Bevölkerung (bitte vorab schriftlich einreichen)**
10. *(20:10 Uhr)* **Wünsche und Anregungen aus dem Beirat**
11. *(20:15 Uhr)* **Genehmigung des Protokolls der öffentlichen Sitzungen des Blumenthaler Beirates vom 21.10.2024.**
12. *(20:20 Uhr)* **Mitteilungen**
 - a) des Ortsamtsleiters
 - b) des Beiratssprechers
13. *(20:25Uhr)* **Verschiedenes**

TOP 1: Begrüßung und Eröffnung; Genehmigung der Tagesordnung

Herr Fröhlich begrüßt die Anwesenden und weist darauf hin, dass die Sitzung digital aufgezeichnet wird. Eine Aufzeichnung oder ein Streaming der Sitzung ist nur auf Antrag und Genehmigung durch den Beirat erlaubt.

Den Beiratsmitgliedern ist fristgerecht eine Einladung mit der vorgeschlagenen Tagesordnung übersandt worden.

Herr Fröhlich teilt mit, dass Herr Pfeiff, Herr Jahn, und Frau Matschulla entschuldigt fehlen.

Herr Fröhlich stellt die Beschlussfähigkeit bei 9 Anwesenden fest.

Herr Fröhlich verliest den Entwurf der Tagesordnung und lässt darüber abstimmen.

Die Tagesordnung wird einstimmig mit 9 Ja-Stimmen, keiner Nein-Stimmen und keiner Enthaltung genehmigt.

TOP 2: Entscheidungen des Beirates im Umlaufverfahren.

Herr Fröhlich informiert über die Entscheidungen des Beirates im Umlaufverfahren.

Umlaufentscheidungen

- Fortsetzung des Projektes Umweltwächter => einstimmig
- Trägeranhörung HanseWasser zum Kanalneubau Lüssumer Kamp => einstimmig

Eingegangene Antworten auf Anträge/Anfragen

- Beiratsbeschluss vom 21.10.2024 zu „Verlegung Brunnen Blumenthaler Marktplatz“ von SBMS am 30.10.2024

Herr Fröhlich teilt den Inhalt der Antwort mit. Diese ist auf der Homepage des Ortsamtes bei der entsprechenden Sitzung hochgeladen.

TOP 3: Projektvorstellung Technische Verwaltung im Kämmerei-Quartier

Herr Fröhlich schildert den bisherigen Verlauf. Die technische Verwaltung wurde von der Stadt bereits verkauft. Die Hansea Sana gGmbH wird als Betreiber des Gebäudes tätig werden.

Frau Riegel stellt sich und die Hansea Sana gGmbH vor. Man prüft derzeit die verschiedenen Nutzungsideen. Bildung, Soziales und Kultur sollen im Fokus stehen. Die MG Grundstücksverwaltung mbH ist Inhaber des Gebäudes, die Hansea Sana gGmbH wird dieses als Betreiber nutzen und verwalten.

Das bisherige Konzept beinhaltet eine Interims Kita. Die restliche Nutzung wird derzeit geprüft.

Das Gebäude ist denkmalgeschützt, deklariert als Sonderbau, und soll auch für die Öffentlichkeit zugänglicher gemacht werden. Man möchte eine Ergänzung zum Bildungscampus schaffen. Auch Bildungsräume für Aus-; Fort- und Weiterbildungsangebote sollen geschaffen werden.

Sie schildert die Interims-Lösung für Kinder. Dieses ist ein niedrighschwelliges Angebot in einem begrenzten zeitlichen Umfang. Den Kindern soll ein Ausblick auf den Kita-Alltag gegeben werden. Dabei sollen Deutschkenntnisse vermittelt, aber auch eine Gewöhnung an Abläufe und Routinen geschaffen werden.

Frau Riegel legt die Planung anhand eines Grundrisses dar. Die Vorarbeiten sind bereits erledigt. Mit Genehmigung der Behörden wäre ein Beginn der Interims-Kita ab Januar 2025 möglich.

Es liegen bereits mehrere Anfragen und Optionen für die weitere räumliche Nutzung des Gebäudes vor. Vorstellbar ist eine Unterbringung im Untergeschoss des Afrika-Archivs sowie der Mensa-Bereich für die Willkommens-Schule. Im Obergeschoss wären Ausweichräume für die Erzieher-Schule möglich, sofern sich dort der Bau verzögert.

Natürlich sollen auch Ausstellungen, Vorträge, Tagungen auf Anfrage in den Räumlichkeiten umsetzbar sein. Abschließend werden von ihr aktuelle Impressionen des Gebäudes gezeigt.

Herr Bienzeisler bedankt sich für die Ausführungen. Er hält das Projekt für einen Gewinn für den Stadtteil.

Herr Milpacher bittet um Auskunft wie lange die Kita zeitlich begrenzt ist.

Frau Riegel erklärt, dass dieses Jahr für Jahr vom beschlossenen Haushalt Bremens abhängig ist. Sie verdeutlicht, dass aber das mittelfristige Ziel ist, dass die Kinder reguläre Kita-Plätze belegen können. Dass aus dieser Übergangslösung ein längerfristiger Übergang oder eine reguläre Kita oder etwas ganz Anderes wird, bleibt abzuwarten. U.a. wäre dauerhaft ein Einstiegshaus, um die ganze Familie zu integrieren, beispielsweise mit Bildungsangeboten für Eltern, eine denkbare und sinnvolle Lösung.

Herr Thormeier bittet um Einschätzung, ob das Gebäude im Konzept des Bildungscampus noch berücksichtigt wird. Er erinnert daran, dass zwischenzeitlich für das Gebäude Bibliothek, Mensa und Verwaltung angedacht war. Frau Riegel erklärt, dass das Gebäude nicht mehr im Rahmen der Campusplanung berücksichtigt wird. Die Bibliothek und die Mensa werden an anderer Stelle neugeplant.

Herr Fröhlich verweist nochmals auf die Rahmenplanung und merkt an, dass die Themen jeweils einen anderen Standort erhalten haben und keine Thematik aus der ursprünglichen Planung verloren gegangen ist.

Herr Fröhlich führt zu dem Kita-Bedarf im Stadtteil aus, dass einige Kitas bereits die Interessensbekundung durchlaufen haben, aber baulich noch nicht umgesetzt wurden. Er verdeutlicht daher noch einmal diese wichtige Übergangslösung und regt an, dass

sich Familien mit Bedarf gerne direkt bei der Hansea Sana gGmbH melden. Frau Riegel erklärt, dass dieses für die Umsetzung hilfreich wäre.

Aus dem Publikum wird gefragt, ob die Anmeldung auch über das Kita-Portal läuft bzw. der erforderliche Bedarf und entsprechende Daten heraus genommen werden können. Frau Riegel verneint dieses aus unterschiedlichsten Gründen und Aspekten und bittet um direkte Kontaktaufnahme.

Herr Fröhlich regt ebenfalls an, dass sich interessierte potentielle Nutzerinnen und Nutzer mit ihren Projektideen direkt bei der Hansea Sana gGmbH melden, da es sich um ein Angebot eines Privaten handelt und nähere Einzelheiten, z.B. Miete etc., direkt besprochen werden müssen. Das Ortsamt kann dann nur Hilfestellung leisten, wenn für Projekte etwaige Fördermittel erforderlich wären und diesen beantragt werden müssen.

Die Kontaktdaten zur Hansea Sana gGmbH werden auf der Homepage des Ortsamtes verlinkt. Es wird empfohlen per Mail info@hansea-sana.de oder telefonisch unter der 0421-60926336 Kontakt aufzunehmen.

Der Beirat nimmt den Bericht wohlwollend zur Kenntnis.

TOP 4: Vergabe der Globalmittel 2024 – 2. Rate.

Herr Fröhlich erläutert, dass die Globalmittel in 2 Raten aufgeteilt werden sollten. Auf Grund der Erhöhung der Mittel, der Rückflüsse nicht umsetzbarer Projekte und weiterer noch nicht vergebener sind nach der 2. Rate noch insgesamt 21.225,26 € für eine 3. Vergaberunde verfügbar.

Herr Fröhlich schildert, dass insgesamt 21 Anträge nach Vergabe der 2. Rate eingegangen sind.

Bei 3 Anträgen konnte eine Lösung bzw. Absprache zur Vergabe im kommenden Jahr gefunden werden.

Die Anträge vom Nabu Landesverband zu Nistkästen in Blumenthal und der Antrag der Friedensschule zur Aktion Bahrsplate werden mit 9 Ja-, keiner Nein-Stimme bei 1 Enthaltung bei dieser Vergabe nicht, sondern erst im kommenden Jahr berücksichtigt, da die Projekte im Haushaltsjahr 2025 stattfinden. Die Antragssteller werden über das Ortsamt informiert.

Der Antrag der Farger Schützengesellschaft zur Erneuerung der Eingangstür wird einstimmig, bei einer Enthaltung, abgelehnt, da es sich nachweislich des Antrags um eine Vollfinanzierung handelt und dieses ausgeschlossen ist.

Herr Fröhlich stellt die verbleibenden Anträge für die 3. Rate vor. Herr Fröhlich schildert, dass im Sprecherausschuss ein Vorschlag zur Vergabe mit den Vertretern erarbeitet wurde.

Es gibt keine Änderungswünsche, sodass der Beirat folgende Vergabe beschließt:

Antragssteller	Projekt	Beschluss	
Schule an der Wigmodistraße	Schülerbibliothek	1.150,00 €	einstimmig mit 8 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung und keiner Nein-Stimme
TSV Farge-Rekum von 1890 e. V.	Anschaffung neuer Trampoline	4.970,00 €	einstimmig mit 8 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung und keiner Nein-Stimme
EJB-Ezidische Jugend Bremen	Erstausrüstung eines Vereins	668,11 €	einstimmig mit 7 Ja-Stimmen, 2 Enthaltung und keiner Nein-Stimme
Kita Himmelskamp der Ev. Kirche	2 Spielhäuser	5.000,00 €	einstimmig mit 8 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung und keiner Nein-Stimme
Hanse Sana gGmbH	Bodentrampolin Outdoor zur Verbesserung der Motorik	4.850,00 €	einstimmig mit 8 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung und keiner Nein-Stimme
DJK Germania Blumenthal e.V.	Ausstattung Ü32 mit Trainings und Präsentationsanzügen	2.000,00 €	einstimmig mit 8 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung und keiner Nein-Stimme
Herr Brockmann	Sprayer-Materialien für Projekt Gebäude am Bahnhof Blumenthal der FVE an den Bahnschienen	2.339,50 €	einstimmig mit 8 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung und keiner Nein-Stimme
Doku Blumenthal	Laserdrucker für Archiv und Veranstaltungsplakate	247,95 €	einstimmig mit 8 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung und keiner Nein-Stimme
Doku Blumenthal	Programmheft Doku Frühjahr 2025	0,00 €	einstimmig mit 8 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung und keiner Nein-Stimme
Förderverein RSG	Trainingsschulung Tanzschritte7Choreobau	0,00 €	einstimmig mit 8 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung und keiner Nein-Stimme
EPSYMO e.V.	Psychomotorikmaterial	0,00 €	einstimmig mit 8 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung und keiner Nein-Stimme
Blumenthaler SV	Ersatz für Tornetze	0,00 €	einstimmig mit 8 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung und keiner Nein-Stimme
Schulverein Lüssum	Mobile Gruppenarbeit	0,00 €	einstimmig mit 8 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung und keiner Nein-Stimme
EJB-Ezidische Jugend Bremen	Veranstaltung des Festes "Ida-Ezi" Das wichtigste Fest der Eziden	0,00 €	einstimmig mit 7 Ja-Stimmen, 2 Enthaltung und keiner Nein-Stimme
Doku Blumenthal	Archivlager, 1 Regalgerüst	0,00 €	einstimmig mit 8 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung und keiner Nein-Stimme
GESAMTSUMME		21.225,56 €	

TOP 5: Entsendung neues Mitglied in den Regionalausschuss Bremen-Nord

Herr Fröhlich informiert darüber, dass auf Grund des Ausscheidens von Frau Lausen aus dem Beirat der Platz im Regionalausschuss nachbesetzt werden muss. Das Entsendungsrecht liegt bei der SPD. Er bittet Herrn Bienzeisler um Benennung eines Mitgliedes.

Herr Bienzeisler erklärt, dass Herr Milpacher in den Ausschuss entsandt wird.

Der Beirat nimmt die Entsendung zur Kenntnis.

TOP 6: Entsendung neuer Mitglieder für die Ausschüsse

Herr Fröhlich schildert, dass es bei der SPD Änderungen in der Besetzung zweier Ausschüsse gibt. Außerdem erklärt er, dass Herr Radtke noch beratende Mitglieder nach § 23 (5) BeirOG entsenden kann, ansonsten Herr Radtke als beratendes Mitglied mit in die Ausschüsse aufgenommen werden könnte bzw. ohne Benennung diese Sitze unbesetzt bleiben, jedoch Herr Radtke selbst als Beiratsmitglied immer das Recht hat beratend an den Ausschusssitzungen teilzunehmen.

Herr Bienzeisler erklärt, dass Herr Milpacher in den Ausschuss für Gesundheit, Senioren und Sport entsandt wird.

Im Ausschuss für Kinder, Jugend, Bildung und Kultur wird Herr Frank Ullrich als Person nach § 23 Abs. 4 entsendet und übernimmt den Sitz von Herrn Milpacher.

Herr Radtke erklärt, dass derzeit keine namentliche Entsendung für Die Linke erfolgt und die Ausführungen von Herrn Fröhlich zur Kenntnis genommen hat.

Der Beirat nimmt die Entsendung zur Kenntnis.

TOP 7: Sitzungstermine für 2025

Herr Fröhlich teilt mit, dass ein Entwurf der Sitzungstermine an die Beiratsmitglieder übermittelt wurde.

Herr Bienzeisler bittet darum, dass die Terminierung, ob Montag oder Dienstag der Sitzungstag des Beirates ist, möglichst frühzeitig bekannt gemacht wird.

Herr Fröhlich erklärt, dass dieses stets erfolgen soll, jedoch abhängig von den Arbeitszeiten der Hausmeisterdienste ist. Es wird versucht, dieses jeweils frühzeitig zu klären, jedoch weist er auch darauf hin, dass dieses eigentlich immer spätestens mit der Erörterung des Sitzungstermins im Sprecherausschuss geregelt und bekannt gemacht ist.

Sodann verweist Herr Fröhlich auf die beiden in der Übersicht festgehaltenen Vergabetermine (nebst Abgabefristen) für die Globalmittel 2025 hin.

Sowohl die Sitzungstermine als auch die Vergabetermine der Globalmittel werden vom Beirat einstimmig angenommen.

Herr Fröhlich teilt mit, dass diese beschlossenen Termine schnellstmöglich auf der Homepage des Ortsamtes eingepflegt werden und für die Öffentlichkeit zugänglich sind.

TOP 8: Anträge und Anfragen

a) SPD Dringlichkeitsantrag – Straßenbenennung

Herr Bienzeisler schildert den Antrag und führt hierzu aus, dass Frauennamen stark unterrepräsentiert in Blumenthal sind. Der Antrag soll ein Schritt zur Gleichberechtigung sein.

Herr Bergmann kündigt an, dass er für die nächste Sitzung einen Antrag der CDU geben wird. Er hält es für sinnvoller, dass die Straßennamen an die Gegebenheiten vor Ort angepasst sind.

Herr Thormeier hält die Benennung nach Person weiterhin für schwierig. Er regt an, dass man eine Gelände-typische Namensgebung findet.

Herr Pörtner findet es schwierig eine Vorgabe durch den Beschluss zu erwirken. Eine solche Auflage schränkt die Arbeit ein. Derzeit gibt es 5 weibliche Straßennamen in Blumenthal, ungefähr 45 männliche Straßennamen. Sodass männliche Benennung über Jahre hinweg ausgeschlossen sind und eine Würdigung von Männern damit unmöglich ist.

Herr Bienzeisler schildert, dass man natürlich Ausnahmen machen kann. Es soll ein Augenmerk auf die Parität gelegt werden.

Herr Tunc merkt an, dass das Ortsamt in seiner Präsentation eine falsche Vorlage berücksichtigt hat, da der ursprüngliche Antrag kurz darauf textlich ergänzt und an das Ortsamt übermittelt wurde. Dieses wird von Herrn Backhaus umgehend geprüft und es kann festgestellt werden, dass eine Übersendung nicht erfolgt ist.

Herr Tunc erklärt, dass nach den Unstimmigkeiten und der Feststellung, dass die falsche Version des Antrages vorliegt der Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Beiratssitzung gesetzt werden soll. Zwischenzeitlich soll eine Abstimmung zwischen den Beiratsmitgliedern erfolgen. Er beantragt die Vertagung.

Die Vertagung wird mehrheitlich angenommen.

Es liegt eine Wortmeldung aus dem Publikum vor. Dieser wird mehrheitlich vom Beirat zugestimmt und somit zugelassen.

Ein Bürger bittet Herrn Thormeier um Auskunft, ob ihm der Hintergrund des Namens „Ständer“ bekannt ist. Herr Thormeier schildert die Hintergründe der Umbenennung des Bahnhofsplatzes, an der er bereits aktiv als Beiratsmitglied mitgewirkt hat. Er erklärt verkürzt, dass die ursprüngliche Namensgebung einen nationalsozialistischen Hintergrund hat und führt einige Aspekte auf.

b) CDU – Mädchentreff

Frau Schmidt hält den Bedarf für unstrittig. Sie macht darauf aufmerksam, dass der Antrag und entsprechend die Vorlage aber an ein nicht mehr vorhandenes Ressort gerichtet ist. Sie bittet darum, dass die inklusive Nutzung und Barrierefreiheit mit in den Beschluss aufgenommen wird.

Herr Thormeier erklärt, dass die Anpassungen von Frau Schmidt natürlich berücksichtigt werden sollten.

Herr Fröhlich erläutert zum Antrag, dass derzeit bereits eine Mädchengruppe der BRIGG aus den Mitteln der offenen Kinder- und Jugendarbeit für Blumenthal besteht.

Dieses trifft sich jedoch mangels räumlicher Möglichkeiten im Stadtteil in den Räumen der BRIGG in Vegesack. Eine zweite Gruppe wird ab 2025 in 2025 hinzugekommen. Diesem wurde bereits durch den Controllingausschuss zugestimmt.

Aus dem Antrag geht nicht eindeutig hervor, ob es nun zusätzliche Gruppen geben soll oder aber die beiden dann bestehenden Gruppen sich auch in Blumenthal treffen können und eben nicht im Nachbarstadtteil. Hierzu entsteht eine kurze Diskussion.

Der Beschluss wird wie folgt einstimmig gefasst:

„Der Beirat Blumenthal fordert die Senatorin für Arbeit, Soziales, Jugend und Integration und die Senatorin für Gesundheit, Frauen und Verbraucherschutz auf, die ausreichenden finanziellen Mittel im Rahmen der offenen Kinder- und Jugendarbeit zur Verfügung zu stellen, dass die beiden ab dem Jahr 2025 zur Verfügung stehenden Mädchengruppen unter der Trägerschaft der BRIGG als Mädchentreff im Stadtteil Blumenthal durchgeführt werden können. Die erforderlichen finanziellen Mittel dürfen nicht zu Lasten anderer Träger gehen und müssen zusätzlich zur Verfügung gestellt werden.

Der Sanierungsträger für das Blumenthaler Zentrum wird gebeten, im Zentrumsbereich potentielle und geeignete Räume zu identifizieren, zur Verfügung zu stellen und zu prüfen, inwieweit auch Mittel des IEK hierfür verwendet werden können. Sofern die Räume nicht bereits barrierefrei sind, ist die Barrierefreiheit herzustellen. Die Räumlichkeiten sollen mindestens Platz für 15-20 Mädchen bieten.“

Begründung:

Die Sanierung des Blumenthaler Zentrums ist für den Stadtteil ganz entscheidend. Neben der Sanierung der Immobilien, der Schaffung neuer Arbeitsplätze und der Neugestaltung des öffentlichen Raumes muss auch die Weiterentwicklung der sozialen Infrastruktur im Fokus unserer Bemühungen liegen. Im Blumenthaler Zentrum gibt es hier eine Lücke: Die Arbeit mit jungen Frauen zwischen 10 und 27 Jahren. Der Beirat Blumenthal fordert, dass wir die Chance der öffentlichen Sanierung nutzen und diese Lücke endlich schließen. Deshalb soll hier ein barrierefreier Mädchentreff entstehen.

Im Rahmen der Gelder für die offene Kinder- und Jugendarbeit im Stadtteil Blumenthal reichen die finanziellen Mittel derzeit nur für den Betrieb und die Betreuung der beiden Mädchengruppen aus. Der wichtige Baustein der Betreuung dieser Mädchen direkt im Stadtteil kann finanziell nicht abgebildet werden, so dass die Blumenthaler Mädchen derzeit in der Lindenstraße 72 im Stadtteil Vegesack betreut werden. Dieses muss zentrumsnah in Blumenthal geändert werden. Weitergehend soll die Art des Angebotes und deren Inhalte Schritt für Schritt konzeptionell angepasst werden (vgl. hierzu Beispiel Lilas Pause, Vegesack).

Besonders die Mädchenarbeit für junge Frauen zwischen 10 und 27 ist für diesen Bereich Blumenthals und seiner Sozialstruktur wichtig. In einem Mädchentreff haben junge Frauen die Möglichkeit, sich auszutauschen und sich zu entwickeln - und das in einem geschützten Raum. Besonders die Hilfe zur Selbstbehauptung, Stärkung des Selbstbewusstseins und präventive Arbeit um ein selbstbestimmtes Leben zu führen sollen dort unterstützt werden.

Im Zuge der Sanierung kann man jetzt eine geeignete Immobilie identifizieren, sanieren und zur Verfügung stellen. Der Betrieb des Hauses könnte dann durch einen neuen oder einen bekannten Träger übernommen werden. In Blumenthal sind hervorragende Träger der Jugendarbeit aktiv, die hierfür in Frage kommen.

Auch eine Kooperation mit anderen Institutionen bei der Nutzung einer Immobilie ist denkbar. Es ist aber wichtig, dass es ein reines Mädchenangebot gibt. Das bedeutet, dass es räumlich und organisatorisch eine geschlossene Einheit ist. Die Akzeptanz von vielen Eltern bei reinen Mädchenangeboten ist deutlich höher. Und die Akzeptanz der Eltern ist einer der entscheidenden Erfolgsfaktoren für dieses Projekt.“

TOP: 9 Bürger:innen-Anträge; Fragen, Wünsche und Anregungen in Stadtteilangelegenheiten aus der Bevölkerung (bitte vorab schriftlich einreichen)

Es liegen keine schriftlichen Anträge vor.

Ein Bürger bittet Herrn Bienzeisler für die kommende Benennung der Straßen sich auszutauschen. Er hält es für wichtig die Geschichte zu berücksichtigen. Er führt aus was zum Beispiel beim Antrag zur Benennung einer Straße nach Luise Otten-Röhrs aus seiner Sicht nicht korrekt lief.

Herr Fröhlich merkt hierzu an, dass die Ausführungen nicht ganz korrekt sind und verdeutlicht nochmals, dass der Beirat auf Basis eines Bürgerantrags einer Neubenennung einer Straße zugestimmt hat, sich jedoch im weiteren Verlauf herausgestellt hat, dass es sich um eine Umbenennung handeln würde. Diesem hat der Beirat aber nicht zugestimmt, so dass eine Neubenennung im Dillener Quartier in Erwägung gezogen wurde, jedoch hierzu andere Anträge gestellt wurden. Eine Benennung eines Weges im Dillener Quartier ist aber weiterhin möglich. Hierfür müsse jedoch ein neuer Antrag gestellt werden. Herr Fröhlich verweist darauf, dass dieses dem Antragssteller alles schriftlich mitgeteilt wurde.

TOP:10 Wünsche und Anregungen aus dem Beirat

Keine

TOP: 11 Genehmigung des Protokolls der öffentlichen Sitzung des Blumenthaler Beirates vom 21.10.2024

Es liegt ein textlicher Anpassungswunsch von Herr Pörtner vor. Diese wurde im Vorfeld bereits angepasst und den Beiratsmitgliedern zur Verfügung gestellt. Weitere Änderungswünsche werden nicht geäußert.

Das Protokoll wird einstimmig mit 11 Ja-Stimmen, keiner Nein-Stimme und keiner Enthaltung genehmigt.

TOP: 9a Mitteilungen des Ortsamtsleiters

Herr Fröhlich informiert, dass

- am 20.11.2024 der Regionalausschuss in Vegesack tagen wird. Die Thematik Jobcenter entfällt. Ein Anbieter für Glasfaser wird sich vorstellen. Die Geschäftsführung erfolgt durch das Ortsamt Vegesack. Unter anderem muss auch die Geschäftsordnung angepasst werden,
- die nächste Sitzung des Beirats am 10.12.2024 in der OS Sandwehen stattfindet,
- die Sanierung der Hospitalstraße am 11.11.2024 begonnen hat. Nach Abschluss der Maßnahme wird dort Tempo 70 genehmigt sein und
- eine Sitzung des Ausschusses für Gesundheit, Senioren und Sport angedacht ist. Dort soll die Idee des Blumenthaler SV zur Projektidee Burgwall vorgestellt werden, dieser Wunsch wurde in der letzten Deputation für Sport geäußert. Ein Termin ist für den 27.01.2025 angedacht. Der Termin wird auf der Homepage des Orsamtes bekannt gemacht.

TOP: 12b Mitteilungen des stellv. Beiratssprechers

Herr Thormeier informiert über den Weihnachts-MarktTach am 07.12.2024. Die Weihnachtssterne werden am 16.11.2024 aufgehängt, gerne kann bei den Arbeiten unterstützt werden.

TOP: 13 Verschiedenes

Ein Bürger bittet um Auskunft warum am Jenny-Ries-Platz ein Durchfahrtsverbot in Richtung der Dillener Straße eingerichtet wurde.

Herr Fröhlich schildert, dass es sich um eine Baumaßnahme an der Kreinsloger Ecke Dillener Straße handelt. Dort werden größere Straßenschäden behoben. Die Maßnahme sollte am 14.11.2024 abgeschlossen sein.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gibt, bedankt sich Herr Fröhlich bei allen Anwesenden und schließt die Sitzung um 20:05 Uhr.

gez. Fröhlich

Vorsitz

gez. Thormeier

stv. Beiratssprecher

gez. Backhaus

Protokoll